



Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung Essen  
Seminar Gy/Ge

## **Schriftlicher Entwurf für den zweiten Unterrichtsbesuch im Fach Sport**

### **Datenvorspann**

**Name:**  
**Lerngruppe:** 6A (28 SuS, 13m/15w)  
**Zeit:** 9:10 – 10:10 Uhr  
**Raum:** TH2 (Sporthalle)  
**Schule:**

**Schulleiterin:**  
**Stellv. Schulleiterin:**  
**Ausbildungsbeauftragte:**  
**Fachleitung:**

### ***Thema des Unterrichtsvorhabens***

Kooperative und selbständige Erarbeitung von grundlegenden Kompetenzen zur Variation und Bewältigung von Kleinen Spielen mit Berücksichtigung von Sicherheit, Verantwortungs- und Regelbewusstsein sowie Kooperation.

### ***Thema der Stunde***

Eine problem- und SuS-orientierte Erarbeitung von Regeln zur Förderung von Spannung und Bewegungsintensität.

### ***Kernanliegen***

Die SuS entwickeln in Kleingruppen eine Inselballvariante, indem sie ein bewusst langweiliges Spiel erproben, Begründungen für das langweilige Setting nennen, mögliche Variationen begründet erläutern und diese während einer Anwendung reflektieren.

# Inhaltsverzeichnis

Datenvorspann.....	0
1. Längerfristige Unterrichtszusammenhänge.....	1
1.1. Darstellung des Unterrichtsvorhabens .....	1
1.2 Curriculare Legitimation .....	2
2. Unterrichtsstunde .....	3
2.1 Ziele.....	3
2.2 Verlaufsübersicht .....	4
Literaturverzeichnis.....	6
Anhang .....	7

## 1. Längerfristige Unterrichtszusammenhänge

### 1.1. Darstellung des Unterrichtsvorhabens

**Thema:** Kooperative und selbständige Erarbeitung von grundlegenden Kompetenzen zur Variation und Bewältigung von Kleinen Spielen mit problemorientierter Berücksichtigung von Sicherheit, Verantwortungs- und Regelbewusstsein sowie Kooperation

1. Erprobung und Erarbeitung grundlegender und selbst entwickelter Regeln zum Verständnis und Bewusstsein von Regeln und dessen Sinn in *Spiel und Sport*.
2. Unfaire Teams? Nicht mit uns! – Problem- und SuS-orientierte Erarbeitung von Teambildungsstrategien zur eigenständigen Aufteilung von *fairen Teams*.
3. Problem- und schülerorientierte Entwicklung von Kriterien für ein *gutes* Spiel am Beispiel der Variationen von Hühnerball.
4. Schülerorientierte Erarbeitung von taktisch-kognitiven Fertigkeiten im Spiel Hühnerball zur Förderung der grundlegenden Spielfähigkeit.
5. Alle laufen und machen mit! – eine problem- und SuS-orientierte Erarbeitung von Regeln zur Integration aller SuS in das Spielgeschehen.
- 6. Eine problem- und SuS-orientierte Erarbeitung von Regeln zur Förderung von Spannung und Bewegungsintensität.**

## 1.2 Curriculare Legitimation

### Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte<sup>1</sup>

<i>Leitendes Inhaltsfeld</i>	<i>Inhaltliche Schwerpunkte</i>
e) Kooperation und Konkurrenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen)</li> <li>- soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen</li> <li>- (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen</li> <li>- <b>Organisation</b> von Spiel- und Sportgelegenheiten (u.a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe).</li> </ul>
<i>Weiteres Inhaltsfeld</i>	<i>Inhaltliche Schwerpunkte</i>
a) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wahrnehmung und Körpererfahrung</li> <li>- Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen</li> <li>- Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens</li> </ul>

### Bewegungsfelder, Sportbereiche und inhaltliche Kerne<sup>2</sup>

<i>Leitendes/r Bewegungsfeld/Sportbereich</i>	<i>Inhaltliche Kerne</i>
2) Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Kleine Spiele</b> und Pausenspiele</li> <li>- Spiele aus anderen Kulturen</li> <li>- Spielangebote im Umfeld der Schule und in unterschiedlichen Umgebungsräumen</li> </ul>
<i>Weiteres/r Bewegungsfeld/Sportbereich</i>	<i>Inhaltliche Kerne</i>
1) Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Auf- und Abwärmen</li> </ul>

### Kompetenzerwartungen in der Sekundarstufe I (oder Erprobungsphase)

<i>Bewegungsfeld 2: Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen</i>
<b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz</b>
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende spielübergreifende technisch-koordinative Fertigkeiten und taktisch-kognitive Fähigkeiten situationsgerecht in kleinen Spielen anwenden. (2.1)</li> <li>- kleine Spiele, Spiele im Gelände, sowie einfache Pausenspiele – auch eigenverantwortlich – fair, teamorientiert und sicherheitsbewusst <b>miteinander spielen sowie entsprechende Kriterien benennen und erläutern.</b> (2.2)</li> </ul>

<sup>1</sup> Vgl. MSW NRW 2019, S. 18ff. Die in diesem Abschnitt fett gedruckten Inhalte sind für die Akzentuierung der Lehrprobe besonders wichtig. Außerdem sind unter den inhaltlichen Schwerpunkten nicht alle der im Kernlehrplan Sekundarstufe I aufgelisteten Schwerpunkte jedes Inhaltsfelds aufgeführt, sondern nur jene, die eine Rolle für den Schwerpunkt der geplanten Stunde spielen werden.

<sup>2</sup> Vgl. MSW NRW 2019, S. 19f.

<ul style="list-style-type: none"> <li>- kleine Spiele gemäß vorgegebener Spielideen und Regeln – orientiert an Raum, Zeit, Spielerinnen und Spielern sowie am Spielmaterial – <b>selbstständig spielen und situationsbezogen an veränderte Rahmenbedingungen anpassen.</b> (2.3)</li> </ul>
<b>Sachkompetenz</b>
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Merkmale für faires, kooperatives und <b>teamorientiertes</b> sportliches Handeln benennen [6 SK e1]</li> </ul>
<b>Methodenkompetenz</b>
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische <b>Ver-einbarungen und Regeln</b> dokumentieren [6 MK e2]</li> </ul>
<b>Urteilskompetenz</b>
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Rahmenbedingungen</b> hinsichtlich ihrer Eignung für die Organisation und Durchführung kleiner Spiele <b>für sich und andere sicher bewerten.</b> (2.1)</li> </ul>

## 2. Unterrichtsstunde

### 2.1 Ziele

#### *Thema des Unterrichtsvorhabens*

Kooperative und selbständige Erarbeitung von grundlegenden Kompetenzen zur Variation und Bewältigung von Kleinen Spielen mit Berücksichtigung von Sicherheit, Verantwortungs- und Regelbewusstsein sowie Kooperation.

#### *Thema der Stunde*

Eine problem- und SuS-orientierte Erarbeitung von Regeln zur Förderung von Spannung und Bewegungsintensität.

#### *Kernanliegen*

Die SuS entwickeln in Kleingruppen eine Inselballvariante, indem sie ein bewusst langweiliges Spiel erproben, Begründungen für das langweilige Setting nennen, mögliche Variationen begründet erläutern und diese während einer Anwendung reflektieren.

## 2.2 Verlaufsübersicht

<b>Lehrschritte / Lehrformen Intention und Aktivität der Lehrkraft (Was macht die Lehrkraft?)</b>	<b>Inhaltsaspekte (z. B. Übungsformen, Spielformen, Gegenstände, Fachbegriffe, Fragestellungen, Aufga- ben ...) (Was ist die Sache?)</b>	<b>Lernschritte / Lernformen Intendiertes Schülerverhalten (Was machen die SuS?)</b>	<b>Organisa- tion/ Material</b>
<b>Einstieg</b>			
Begrüßung Vorstellung des Stundenverlaufs	Begrüßung und Anwesenheitskontrolle; Der Stundenverlauf wird den SuS transparent gemacht.	Ritual: Begrüßung im Sitzkreis.	Kreis auf Hallenboden
<b>Erprobung I</b>			
Die Lehrkraft organisiert den Aufbau und erläutert das geplante Spiel ( <i>In- selball</i> ).  <i>Falls vorhanden:</i> Inaktive SuS wer- den miteinbezogen.	Die SuS sollen zunächst das Spielfeld aufbauen. An- schließend wird das Spiel <i>Inselball</i> mit seiner Grund- idee gespielt.	Die SuS spielen das bewusst auf ein schnelles Ende ausgerichtete Spiel. Aus den Vorstunden ist davon auszugehen, dass sich schnell Widerstand regt, wel- cher im Nachgang reflektiert werden soll.  Die inaktiven SuS unterstützen die Lehrkraft als Schiedsrichter. Sie sollen außerdem das Spiel reflek- tiert beobachten.	Bälle Matten
<b>Problematisierung</b>			
Die Lehrkraft moderiert die Diskus- sion.	Die SuS werden dazu angeregt über ihre Wahrneh- mung beim Spiel nachzudenken und diese Wahrneh- mung zu artikulieren.	Die SuS reflektieren den Spielverlauf und erkennen, dass es für <i>Abgeworfene</i> keine Möglichkeit gibt wie- der in das Spiel zurückzukehren.	Sitzhalbkreis Tafel
<b>Erarbeitung</b>			
Die Lehrkraft organisiert die Erarbei- tungsphase.	Die SuS sollen in ihren Teams (=drei Gruppen) nach Möglichkeiten und Regeln suchen, um das Spiel span- nender zu machen und primär den <i>Abgeworfenen</i> eine Möglichkeit zu geben wieder in das Spiel zurückzu- kehren.	Die SuS verständigen sich, erproben verschiedene Lösungen, reflektieren ihre Erfahrungen und ent- scheiden sich kooperierend für <i>ihre</i> Regel(n).  <i>Antizipierte Lösungsmöglichkeiten:</i>	Gruppenar- beit

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wenn der Ball von einem Aktiven gefangen wird, darf ein <i>Abgeworfener</i> wieder rein</li> <li>- Wenn einem <i>Abgeworfenen</i> der Ball zugeworfen wird, darf er <i>wieder rein</i></li> <li>- etc.</li> </ul>	
<b>Präsentation</b>			
Die Lehrkraft moderiert die Präsentationsphase.	Die drei Gruppen stellen ihre Ergebnisse vor. Die erarbeiteten Regeln werden besprochen und diskutiert.	Die SuS äußern sich, hören zu, beziehen sich aufeinander und stellen Zusammenhänge her.	Tafel Sitzkreis
<b>Erprobung II</b>			
Die Lehrkraft organisiert das Spiel mit den <i>neuen Regeln</i> .	Es werden alle Lösungsvorschläge exemplarisch ausprobiert und gespielt.	Die SuS spielen mit den neuen Regeln und reflektieren <i>in action</i> die Funktionalität der Regelvorschläge.	Bälle Matten
<b>Zwischenreflexion</b>			
Die Lehrkraft moderiert die Reflexionsphase und ergänz Lösungsvorschläge an der Tafel.	Es wird abgestimmt welche Lösungsvorschläge beibehalten werden, und ob ggf. noch welche angepasst oder ergänzt werden.	Die SuS reflektieren ( <i>on action</i> ) die jeweiligen Regelvorschläge.	Sitzhalbkreis Tafel
<b>Anwendung</b>			
Die Lehrkraft organisiert das Spiel mit den neu festgelegten und abgestimmten Regeln.	Das Spiel <i>Inselball</i> wird nun mit den <i>neuen Regeln</i> gespielt.	Die SuS zeigen sich freudiger beim Spiel mit <i>ihren</i> Regeln.	Bälle Matten
- Abbau -			
<b>Abschlussreflexion</b>			
Die Lehrkraft fordert zur Rückmeldung auf.	Die Unterschiede zwischen den Spielen werden besprochen und das <i>neu geregelte Spiel</i> bewertet.	Die SuS äußern sich, hören zu und beteiligen sich am Gespräch.	Sitzkreis
- ritualisiertes Stundenende -			

## **Literaturverzeichnis**

Digel, H. (1982): Sport verstehen und gestalten. Ein Arbeits- und Projektbuch.

Fachschaft Sport des Gymnasiums Essen-Überruhr (2017): Schulinterner Lehrplan der Sekundarstufe I für das Fach Sport

MSW NRW (Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen) (2019): Kernlehrplan für die Sekundarstufe I – Gymnasium in Nordrhein-Westfalen. Sport. Düsseldorf.

Serwe-Pandrick, E. (2013): Learning by doing and thinking? In: Sportunterricht, 62 (2013), Seite 100-106

# Anhang

## Inselball - Aufbauplan

